

„Ufzgi – Ratgeber“ für das Fach Englisch



Vorwort

Wenn Ihr Kind Fragen zu den Hausaufgaben hat, dürfen Sie ihm selbstverständlich helfen. Sie sollten aber nicht die Aufgaben für Ihr Kind lösen, denn diese sind ein Mittel, um selbständiges Arbeiten und den Sinn für Verantwortung zu fördern. Sie dienen zudem der Festigung, Vertiefung und Anwendung des in der Schule erlernten Stoffes. Damit das eigenständige Lernen für Ihr Kind allmählich zur Routine wird, ist es sinnvoll, einige feste Regeln und Abläufe immer wieder einzuüben.

Auf den kommenden Seiten werden verschiedene solche Regeln, Abläufe und Strategien aufgeführt.

Entstanden im Rahmen einer Arbeit zum Thema Lernstrategien an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Verfasst von: Isabel Winkler, Fabienne Ott, Lea Schacher, Michael Hurni und Adrian Ronner.

Zürich, November 2009.

Allgemeines

Vor dem Lernen

- **Hausaufgaben-Zeit festlegen:** Damit man nicht jeden Tag aufs Neue über das Erledigen der Hausaufgaben diskutieren muss, empfiehlt es sich, klare Abmachungen über die Hausaufgaben-Zeit zu treffen. Manche Kinder sind müde nach der Schule und brauchen zuerst einmal eine Pause, andere haben noch Hobbys und Termine und wieder andere wollen die Hausaufgaben direkt erledigen. Am besten überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, wann der beste Zeitpunkt ist!
- **Wochen- oder Hausaufgabenplan erstellen:** Termine für anstehende Tests und Hausaufgaben werden kontinuierlich eingetragen. Eine Alternative ist das Führen eines Hausaufgabenbüchleins.
- **Arbeitsplatz einrichten:** Alles Notwendige sollte griffbereit sein: Stifte, Radiergummi, Papier, Arbeitsblätter, etc.
- **Ruhige Lernatmosphäre schaffen:** Z.B. Handy weglegen, Musik leise stellen, Zimmertür schliessen, Plakat „Bitte nicht stören!“ an die Zimmertür hängen und weitere Ablenkungen ausschalten.
- **Ziele setzen:** Was möchte ich heute erledigen? Wie viel Zeit wird für welche Aufgabe benötigt?

Während des Lernens

- **Kräfte einteilen und Pausen machen:** Regelmässige Ruhepausen einplanen, gegen Ende der Schularbeiten sollten sie etwas länger ausfallen.

- **Abwechslung einbauen:** Hausaufgaben von ähnlichen Fächern (z.B. Englisch und Französisch) nicht direkt hintereinander erledigen. In den Pausen kurz aufstehen, sich bewegen, etwas essen oder trinken, frische Luft schnappen, usw.
- **Fortschritte sichtbar machen:** Sich Erfolgserlebnisse in Erinnerung rufen und positiv denken: Z.B. Hausaufgabenplan aufhängen und Erledigtes durchstreichen / abhaken.

Nach dem Lernen

- **Bilanz ziehen:** Habe ich alles erreicht, was ich mir vorgenommen habe? Gibt es noch Unklarheiten? Muss ich morgen im Unterricht noch etwas nachfragen?
- **Vorausschauen:** Was steht morgen auf dem Programm?
- **Belohnen:** Auch Belohnungen dürfen sein: Spielen, lesen, nach draussen gehen, ein Zoo- oder Schwimmbadbesuch, ein Ausflug, usw.

Vokabular / Vocabulary

Erwerb von neuen Wörtern:

- Da Wörter selten alleinstehend verwendet werden, ist es sinnvoll, diese im Kontext zu erlernen. Wenn Ihr Kind beispielsweise mit Karteikarten lernt, kann es hilfreich sein, nicht bloss die Übersetzung eines Wortes zu notieren, sondern auch noch einen Beispielsatz anzufügen. Ein Bild neben dem Wort kann zusätzlich als Lernhilfe dienen.
- Wenn Wörter über mehrere Sinne aufgenommen werden, bleiben sie besser im Gedächtnis. So könnte Ihr Kind vorgehen:
 - Wörter laut aussprechen
 - Wörter auf Karteikarten aufschreiben
 - Wörter auf ein Tonband aufnehmen und abspielenJe nach Lerntyp eignet sich für Ihr Kind eine der genannten Varianten oder eine Kombination aus mehreren.
- Adjektive können gut als Gegenteilpaare gelernt werden:
Beispiel: gross – klein → big – small
- Verben können gut verinnerlicht werden, indem sie beim Lernen direkt ausgeführt werden.
Beispiel: Ihr Kind lernt das Verb „to open“ (=öffnen). Während es das Wort sagt, öffnet es gleichzeitig ein Fenster.

Wortschatzerweiterung :

- Ermutigen Sie Ihr Kind, auch Wörter zu lernen, die seinen / ihren Interessen entsprechen und nicht nur solche, die von der Schule vorgegeben werden. Eine interessante Wortschatzquelle kann zum

Beispiel die Lieblingsmusik Ihres Kindes sein. Lassen Sie es ein Lied mehrmals hören und stellen Sie falls möglich den Text dazu zur Verfügung. Durch die Wiederholung und die Unterstützung der Melodie bleiben gewisse Wörter und Textteile über längere Zeit im Gedächtnis und erweitern so zumindest den passiven Wortschatz.

- Ebenso interessant können Texte zu einem speziellen Interessengebiet Ihres Kindes sein. Lassen Sie es einen für sie / ihn spannenden Text lesen und Wörter herauspicken, die für das Kind von Bedeutung sind.

Anwendung:

- Es kann eine nützliche Lernhilfe sein, wenn bereits gelernte Wörter nach Themen gruppiert werden. Beispielsweise werden in Form einer Liste oder eines Mind-Maps alle Wörter, die mit „speaking“ (=sprechen) zu tun haben, zusammengetragen. Wenn neue Wörter dazugelernt werden, die zu diesem Thema passen, können sie laufend ergänzt werden.
- Motivieren Sie Ihr Kind, gelernte Wörter in Sätze zu verpacken. So lernt es gleich mit, in welchem Zusammenhang die Wörter verwendet werden.
- Der erlernte Wortschatz kann auch spielerisch verwendet werden, z.B. in Form einer Partie Scrabble oder anhand von Kreuzworträtseln.

Lesen / Reading

Allgemein:

- Stellen Sie Ihrem Kind möglichst viele und verschiedene Texte zur Verfügung (Bücher, Zeitschriften, Karten, Comics, ...).
- Besuchen Sie mit Ihrem Kind die Bibliothek und leihen Sie Bücher aus.
- Lesen Sie Ihrem Kind Geschichten vor und stellen Sie Fragen zum Inhalt. Zum Beispiel: Wie könnte die Geschichte weitergehen?
- Lesen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind Texte und sprechen Sie über den Inhalt (Wer, Wo, Was, Warum, Wieso...).

Vor dem Lesen:

- Fragen Sie Ihr Kind, was es über das Thema bereits weiss und welche Fragen interessant sind. Lassen Sie Ihr Kind dieses Wissen und die Fragen in Form von Zeichnungen, Stichworten oder Erzählungen festhalten.
- Schauen Sie mit Ihrem Kind den Text an und sprechen Sie darüber, um welche Textsorte es sich handelt (Brief, Geschichte, Märchen, Sachtext...).
- Ihr Kind soll zuerst die Fragen zum Text durchlesen und dann überlegen, welche Informationen gesucht und wichtig sind.
- Machen Sie Ihr Kind auf Bilder oder Fotos aufmerksam, denn Bilder und Fotos bergen schon viele Informationen zum Thema.
- Lassen Sie Ihr Kind über Titel und Untertitel nachdenken. Worum geht es wohl im Text?

Während dem Lesen:

- Globales Lesen mit Hilfe von drei Sätzen: Ihr Kind soll den ersten Satz, einen Satz in der Mitte und einen am Ende des Textes lesen und sich überlegen, worum es im Text geht. Dazu schreibt es einen eigenen Satz.
- Intelligentes Vermuten: Leiten Sie Ihr Kind an, während dem Lesen immer wieder auf Grund des bereits Verstandenen, Vermutungen über den Inhalt oder Unklarheiten anzustellen. Stellen Sie Fragen: Was kommt dir bekannt vor? Was hast du bereits verstanden? Wie könnte es weitergehen?
- Machen Sie Ihr Kind darauf aufmerksam, dass es für sich wichtige Informationen oder Wörter im Text unterstreicht (Namen, Orte, Zahlen...). Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht zu viele Textstellen markiert, da sonst die Übersicht verloren geht.
- Ihr Kind soll sich während dem Lesen Notizen von wichtigen Inhalten machen.
- Ermutigen Sie Ihr Kind bei Unklarheiten Fragen zu stellen, in Wörterbüchern oder Lexika nachzuschlagen oder im Internet zu suchen.

Nach dem Lesen:

- Zeigen Sie Interesse an den Hausaufgaben Ihres Kinds und lassen Sie sich erklären, was es gelesen hat und was es noch weiter wissen möchte.
- Lassen Sie das Kind Gelesenes in eigenen Worten wiedergeben oder eine Skizze machen. Auch eine kurze, schriftliche Zusammenfassung hilft den Text zu verarbeiten.

Hören / Listening

Geben Sie Ihrem Kind Selbstvertrauen

- Ziel eines Hör-Auftrags ist es nicht, jedes einzelne Wort zu verstehen.
- Gestik, Mimik, wie auch Ton der Stimme helfen dem Kind zu spüren, was wichtig ist.
- Helfen Sie Ihrem Kind sich zu entspannen, während es eine Information zu verstehen versucht. Zur Vorbereitung eignet es sich, die Augen kurz zu schliessen und einmal tief durchzuatmen.

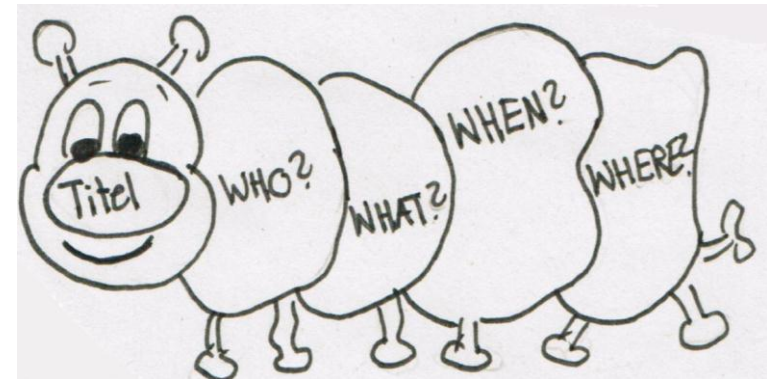
Die Kinder müssen Klarheit darüber haben, warum sie zuhören und was das Hauptmerkmal der Übung ist.

- Gehen Sie nochmals gemeinsam mit dem Kind den Auftrag durch und stellen sie sicher, dass es verstanden hat, was zu tun ist.
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind auf welchen Teil der Information der Fokus gesetzt werden soll.
- Medien fördern das Hörverständnis
- Fernsehen in Englisch kann Ihrem Kind helfen sein Hörverständnis in der Fremdsprache zu verbessern. Wichtig ist, dass die Sendung dem Alter angepasst ist. Viele beliebte Filme oder Serien sind in englischer Sprache erhältlich, ausserdem finden Sie zahlreiche englische Kindersendungen im Internet.

Spezifische Hörstrategien

„Caterpillar“

Dieser Fragenkatalog kann Ihrem Kind helfen, die wichtigsten Informationen herauszuhören.



Vorhersagen einer Information:

- Dies ist eine gute Übung, um sich gezielt auf eine wichtige Information während des Hörens zu beschränken. Das Kind schreibt seine „Voraussagung“ auf, anschliessend hört es den Text und vergleicht das Gehörte mit seinem Vorschlag.

Sprechen / Speaking

Allgemein

Egal, ob Sie selbst Englisch sprechen oder nicht:

- Zeigen Sie Interesse
- Loben Sie Ihr Kind
- Sagen Sie Ihrem Kind, dass Sie gerne zuhören

Vortrag / Präsentation

- Helfen Sie Ihrem Kind, ein interessantes Thema zu finden, das Vorwissen anzuregen (Was weiss ich schon?) und Materialien zu finden (Internet, Lexikon, ...). Bilder, Grafiken, Rätsel oder Film- / Musikausschnitte machen den Vortrag interessant.
- Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, einen passenden Ablauf zu finden (Einführung, Übersicht, Hauptteil, Schluss) und einen roten Faden durch den Vortrag oder die Präsentation zu haben.
- Vor dem Vortragen können Sie Ihr Kind daran erinnern, einmal tief durchzuatmen und sich vorzustellen ein Baum mit tiefen Wurzeln zu sein.
- Lassen Sie Ihr Kind Ihnen den Text mehrmals vortragen.
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Kind während des Vortrages so oft wie möglich anblickt und den Text nicht von Kärtchen abliest, sondern ihn frei zu formulieren versucht (nur Stichworte aufs Kärtchen).
- Ausserdem sollte es langsam, laut und deutlich sprechen und Sprechpausen machen. Dies ist in der englischen Sprache um so wichtiger, da die ZuhörerInnen mit der Fremdsprache noch nicht so

vertraut sind, wie mit der Muttersprache. (Pausen auch auf den Kärtchen einbauen)

- Gesten, Mimik und Körpersprache tragen zur Verständlichkeit bei. Helfen Sie Ihrem Kind, passende Gesten zu finden.
- Ermuntern Sie Ihr Kind, falls es ein Wort nicht weiss, es anders auszudrücken, neue Wörter zu erfinden oder in einer anderen Sprache zu suchen.
- Ein guter Schlusssatz (z.B. Zusammenfassung, Dank für die Aufmerksamkeit) beendet den Vortrag optimal.

Einen Text (auswendig) lesen lernen

Einen unbekanntes Text lesen zu lernen ist sehr anspruchsvoll. Einerseits müssen die Wörter verstanden werden und der Sinn des Textes daraus erschlossen werden können, andererseits müssen die Wörter korrekt ausgesprochen werden.

- Helfen Sie Ihrem Kind, indem Sie am Anfang nur einzelne Wörter mit Papierstücken abdecken danach immer mehr darauf legen, bis der ganze Text abgedeckt ist.
- Lassen Sie Ihr Kind nur kurze Stücke des Textes auswendig lernen und nicht den ganzen Text von oben bis unten.
- Dialogausschnitte können auch als Post-It's im Zimmer aufgehängt werden.
- Ermuntern Sie Ihr Kind, bei der Aussprache von neuen Wörtern bekannte Buchstabenkombinationen aus anderen Wörtern zu suchen. Falls Ihr Kind mehrere Aussprachemöglichkeiten kennt, lassen Sie es ausprobieren und das Wort in verschiedenen Arten mehrmals laut sagen.

Quellenangaben

Literaturangaben

- Adamina, Marco und Müller, Hans (2008): Reziprokes Lehren - Eine Methode zur Verbesserung des Textverstehens. In: Experimente und Erprobungen zum eigenen Lernen und Lehren (Broschüre aus Grundlagenband „Lernwelten: Natur - Mensch - Mitwelt“). Bern: Schulverlag blmv AG, S. 27.
- Bertschi-Kaufmann, Andrea, Hagendorf, Petra, Kruse, Gerd, Rank, Katharina, Riss, Marisa und Sommer, Thomas (2008): Lesen: Das Training. Lesefertigkeiten, Lesegeläufigkeiten, Lesestrategien. Schweizer Ausgabe. Stufe II. Aarau: Lehrmittelverlag des Kantons Aargau.
- Bildungsdirektion des Kantons Zürich (2004). Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.
- Brewster, Jean, Ellis, Gail und Girard, Denis (2002): The Primary English Teacher's Guide. Pearson Education Limited and Penguin Books.
- Demont, Margrit (1998): Lernen gewusst wie!. Zürich: Verlag der ZKM Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz.
- Gairns, Ruth und Redman, Stuart (1986): Working with words. A guide to teaching and learning vocabulary. New York: Cambridge University Press.
- Hinnen, Hanna (2000). Ich lerne lernen. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.
- Hinnen, Hanna (2001): Lernen kennen lernen. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.
- Kruse, Gerd (2006): Lesekompetenz entwickeln - Lesestrategien trainieren. In: Rundschreiben Zentrum Lesen - Pädagogische Hochschule der FHNW - Institut Forschung und Entwicklung, 10/2006, Praxisbeilage 1.
- Sasse, Ada und Valtin, Renate (Hrsg.) (2005): Lesen lehren. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben.

Staufer-Zahner, Käthi (2008): Explorers. Resource Book. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Ur, Penny (2002): Cambridge Handbooks for Language Teacher: Teaching Listening Comprehension. New York: Cambridge University Press.

Villanueva de Debat, Elba (2006): Applying Current Approaches to the Teaching of Reading. In: English Teaching Forum, 1/2006, S. 8-15.

Internet

Die Checkliste für Hausaufgaben-Profis.

http://www.focus.de/schule/lernen/lernhilfen/stressfreie_hausaufgaben/regeln-und-ablaeufe_aid_24318.html (5.11.2009)

Ellis, Edwin (2008): Makes Senses Strategies.

<http://www.makesensestrategies.com> (2.11.2009)

Friske, Sigrid und Heinrichs, Thomas (2007): Lesetraining (Übungen).

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/gslesemodule/modul8/index.html> (7.11.2009)

Hausaufgaben - aber gerne! [http://www.starke-](http://www.starke-eltern.de/htm/archiv/artikel/10_2005/hausaufgaben.htm)

[eltern.de/htm/archiv/artikel/10_2005/hausaufgaben.htm](http://www.starke-eltern.de/htm/archiv/artikel/10_2005/hausaufgaben.htm) (5.11.2009)

Learning Strategies. <http://www.eslgold.com/vocabulary/strategies.html> (08.11.09)

U.S. Department of Education, Office of Communications and Outreach (2005): Helping Your Child Become a Reader.

<http://www.ed.gov/parents/academic/help/reader/index.html> (6.11.2009)

U.S. Department of Education, Office of Intergovernmental and Interagency Affairs, Educational Partnerships and Family Involvement Unit (2003): Reading Tips for Parents.

<http://www.ed.gov/parents/read/resources/readingtips/index.html> (6.11.2009)